

AUFKLÄRUNG GRIPPE

Name

Vorname

Geburtsdatum TTMMJJJJ

Strasse

Hausnummer

PLZ

Stadt

Telefon

Email

Wichtige Kasseninformation

Privat

☐

Falls Sie privat versichert sind, sind keine weiteren Krankenkassendaten erforderlich.

Gesetzlich

☐

Krankenkasse z.B. AOK Nordwest

Versichertennummer z.B. G123456789

Krankenkasse-Kennnummer z.B. Barmer 104940005



AUFKLÄRUNG GRIPPE

Haben Sie im Moment oder hatten Sie in den letzten 7 Tagen eine Erkrankung oder akute Infektion?

Ja ☐ Nein ☐

Besteht bei Ihnen eine Allergie gegen Medikamente?

Ja ☐ Nein ☐

Hatten Sie schon einmal einen allergischen Schock?

Ja ☐ Nein ☐

Haben Sie in den letzten 4 Wochen eine andere Impfung oder eine Hyposensibilisierung bekommen?

Ja ☐ Nein ☐

Haben Sie in den letzten 3 Monaten Blut, Blutprodukte oder Immunglobuline erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

Ja ☐ Nein ☐

Sind Sie vor kurzem operiert worden oder ist eine Operation geplant?

Ja ☐ Nein ☐

Sind Sie schwanger?

Ja ☐ Nein ☐

Leiden Sie unter einer Herz-, Kreislauf-, Atemwegs-, Leber oder Nierenerkrankung?

Ja ☐ Nein ☐

Leiden Sie unter einer chronischen Stoffwechselerkrankung (z.B. Diabetes mellitus)?

Ja ☐ Nein ☐



AUFKLÄRUNG GRIPPE

Haben Sie eine verminderte Infektionsabwehr, ein Krebsleiden oder nehmen Sie immunschwächende Medikamente ein (z. B. Cortison)?

Ja ☐ Nein ☐

Haben Sie eine HIV Infektion?

Ja ☐ Nein ☐

Leiden Sie unter einer chronisch neurologischen Erkrankung?

Ja ☐ Nein ☐

Leben Sie mit einer Risikoperson im selben Haushalt und könnten also als mögliche Infektionsquelle die Person gefährden?

Ja ☐ Nein ☐

Betreuen Sie eine Risikoperson?

Ja ☐ Nein ☐



AUFKLÄRUNG GRIPPE

Was kann die Impfung bewirken?

Die Impfung dient zur Vorbeugung (Prophylaxe) der echten Virusgrippe (Influenza), welche durch Tröpfcheninfektion, durch direkten Kontakt (z.B. Handschlag) und durch Kontaktinfektion über Gegenstände übertragen wird. Die Influenza geht oft mit starken Krankheitserscheinungen einher (plötzlicher Beginn, hohes Fieber, Bettlägerigkeit) und kann sogar zu Komplikationen führen, z.B. einer Lungenentzündung.

Die Impfung schützt nicht vor allen anderen Erkältungsviren, deshalb kann ein Atemwegsinfekt mit Schnupfen, Husten, Halsschmerzen auch weiterhin auftreten.

In den seltenen Fällen, wo eine Person trotz der Impfung eine Influenza bekommt, verhindert die Impfung zumindest den gefürchteten schweren Verlauf.

Wer sollte geimpft werden?

Die Impfung wird von der STIKO (Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut Berlin) vor allem bei Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens empfohlen. Dazu zählen u.a.:

- Personen mit Herz-Kreislauf-, Atemwegs-, Leber- und Nierenerkrankungen
- Personen mit chronischen Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus)
- Personen mit verminderter Infektionsabwehr, Krebsleiden, HIV-Infektion
- Personen mit chronischen neurologischen Krankheiten

Darüber hinaus wird die Impfung empfohlen für medizinisches Personal, für Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr und für Personen, die als Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können.

Gibt es Risiken oder Nebenwirkungen?

Im Allgemeinen ist der Impfstoff sehr gut verträglich. Am häufigsten sind Nebenwirkungen am Ort der Injektion, das heißt am Oberarm.

Es kann zu einer (auch schmerzhaften) Rötung oder Schwellung kommen, auch mal zu einem blauen Fleck (Hämatom), wenn bei der Injektion kleine Blutgefäße verletzt werden. Diese Lokalreaktionen klingen innerhalb von drei Tagen vollständig wieder ab.

Seltener sind Allgemeinreaktionen auf die Impfung wie Abgeschlagenheit, Kopf- und Gliederschmerzen etc. Diese Beschwerden klingen innerhalb von 2 – 3 Tagen wieder ab. Sehr selten kommt es zu ernsthafteren Komplikationen wie die allergische Sofortreaktion bis hin zum anaphylaktischen Schock.



Engelapotheke

AUFKLÄRUNG GRIPPE

Was ist vor der Impfung zu beachten?

Sie sollten am Impftag keinen akuten fieberhaften Infekt haben. Bei einem leichten Schnupfen ohne Allgemeinsymptome kann geimpft werden.

Bei etwas mehr Symptomen als nur einem Schnupfen gilt die Faustregel: Klingt die Erkältung bereits wieder ab (das Beschwerdemaximum ist seit einigen Tagen überwunden), so kann geimpft werden. Bahnt sich gerade erst ein Infekt an, so wird die Impfung besser verschoben.

Wenn sie regelmäßig blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcumar, ASS , ...), müssen Sie dies unbedingt dem Arzt mitteilen. Dieser muss individuell entscheiden, ob eine Impfung möglich ist.

Wenn Sie Allergiker sind (z.B. gegen Hühnereiweiß) sprechen Sie dieses beim Arzt vor der Impfung an!!!

Wenn Sie Medikamente einnehmen, die das Immunsystem beeinflussen (z.B. Cortison, Zytostatika, Rheumamittel....) sprechen Sie dieses beim Arzt vorher an!

Was ist nach der Impfung zu beachten?

Am Tag der Impfung sollten ungewohnte (über das normale Maß hinausgehende) körperliche Aktivitäten vermieden werden.

Ein vermehrter oder gar exzessiver Alkoholgenuss sollte (wie sonst auch) vermieden werden.

Wenn Sie an sich Nebenwirkungen bemerken, die über das beschriebene Maß hinausgehen, so gehen Sie bitte zum Hausarzt und geben auch dem impfenden Arzt eine Rückmeldung.

Ich habe diese Information durchgelesen und bin mit der Gripeschutzimpfung einverstanden. Meine Daten werden an die Krankenkasse übermittelt.

Name

Datum

Unterschrift